



Montag, am 7. April 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler [F. H. Hell.

Die Osterfreude.

Animae desideranti Dominus festivus occurrit, cœlesti rore circumfusus. Unguentis optimis delibatur, animam recreat fatigatam, aridam impinguat terrenorum oblitam.

Bernardus.

Frühroth glänzt auf allen Tempelhinnen.
Erdegeborene, hebt den Blick empor!
Sieggesänge hör' ich rings beginnen,
Und kein Weltgeräusch verlegt mein Ohr.
Auf! Um Himmelsahnung zu gewinnen,
Klingt aus Staubesforgen Euch hervor!
Ruh' und Frieden heut der Fürst des Lebens
Durch des Borgangs Segen nicht vergebens.

Ueber Berg' und Thäler hin erschallen
Osterglocken hehr von Ort zu Ort.
Froh im Glauben, reich an Hoffnung, wallen
Fromme Schaaren festlich zielwärts dort.
Christus Boten künden Allen, Allen
Der Verheißung und der Bürgschaft Wort.
Und die Botschaft geht von Land zu Lande,
Und der Trost erfreut in jedem Stande.

Bürdenträger auf der Lebensreise,
Wißt: die ew'ge Heimath ist nicht fern!
Siehe Dulder, strebensmüde Greise,
Fasset Muth, und harret Eures Herrn!
Stimmt in Kühlung ein zu seinem Preise:
Kummervolle heitert er so gern.
Glorreich hat der Held den Tod bezwungen,
Und für Euch den schwersten Sieg errungen.

Wehrt, Verlass'ne, wehrt dem düstern Gram;
Osterfreud' erhebe Geist und Herz!
Was verwest, verjüngt sich, wie der Same:
Halm' und Aehren selgen himmelwärts.
Bürgt Euch nicht des Auferstand'nen Name?
Wiederseh'n verklärt den Trennungschmerz.

Freunde, die Euch liebend hier umschlangen,
Sind zum Hochverein vorangegangen.

Senkt den Thränenblick auf Rasengrüfte:
Wunderbar ergrünt Euch Hoffnung da.
Seufzend, athmet neue Blumendüste;
Staunt der Auferstehung, die geschah.
Leben tönt und flattert durch die Lüfte,
Leben tritt Euch allenthalben nah.
Osterfreude weckt der Aubeleber;
Ihm vertraut als künst'gen Freudegeber!

Lönt dann ernstes Grabgeläut' Euch wieder:
Herzweinend sei es Euch nicht mehr!
Strahlt allnächtlich doch von oben nieder
Keiner Himmelswonne Zeugenheer.
Singt begeisternd Auferstehunglieder,
Drückt Euch Kleinmuth, Furcht und Zweifel schwer.
Aufwärts schaut und strebt auf allen Wegen;
Osterfreude werd' Euch Ostersegen!
Köszchenbroda. Trautschold.

Der Räuber von Ospedaletto.

[Beschluß]

Der lange Schlaf hatte Vittorio wunderbar gestärkt; als der Wundarzt erschien, fand er den Zustand des Leidenden von der Art, daß er unter günstigen Umständen für sein Leben zu bürgen versprach. Angelika's sorgsame Pflege, Vittorio's Jugend und seine angeborene Kraft vereinigten sich mit meinen Bemühungen und Rathschlägen, ihn dem Leben wiederzugeben. In wenigen Wochen, während welchen ein festes Band der Freundschaft und Liebe uns Drei